

1. BZfE-Forum

Vom Wissen zum Handeln

Herausforderung für die Ernährungskommunikation

19. September 2017, Wissenschaftszentrum Bonn

Prof. Dr. med. Manfred James Müller

Christian-Albrechts-Universität, Kiel

Prävention der Adipositas im Kindes- und Jugendalter

Übergewicht und Adipositas sind Epiphänomene gesellschaftlicher Entwicklungen, unseres Wohlstandes und des Konsumverhaltens. So sind heute auch viele Kinder und Jugendliche adipös. Angesichts der begrenzten Erfolge der Behandlung ist eine Prävention der Adipositas bei Kindern und Jugendlichen notwendig. Als primäre Prävention ist sie an einer Lösung des Problems und weniger an den in der biomedizinischen Forschung vermuteten, aber bisher noch nicht geklärten, biologischen Ursachen der Adipositas orientiert. So gesehen wird Adipositas als Ergebnis einer Wechselwirkung von mehr oder minder „vulnerablen“ Individuen (z. B. Kinder und Jugendliche) mit einer potentiell „krankmachenden“ Lebenswelt verstanden. Wohlstand und Überfluss von Konsumgütern (wie Lebensmittel) begünstigen und verfestigen heute gesundheitlich riskante Lebensstile. Der nachteilige Einfluss der Lebenswelten auf das die Gesundheit betreffende Verhalten betrifft besonders Kinder und Jugendliche aus mittleren und unteren Sozialschichten.

Maßnahmen der Adipositasprävention werden heute auf höchster politischer Ebene, d. h. von der UN-Vollversammlung und der WHO, gefordert. Die aktuelle Diskussion geht weg von einer auf das individuelle Verhalten gerichteten Prävention und hin zu einem gesellschaftlichen (d. h. Verhältnis-orientierten) Ansatz von Gesundheitsförderung und Prävention. Um wirksam zu werden, müssen lokale und regionale Maßnahmen zukünftig Teil nationaler und globaler Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention der Adipositas sein. Weiter gefasst sollten diese auch Politik (z. B. im Hinblick auf Bildung und soziale Ungleichheit), Ökonomie und Ökologie adressieren.

Eine wirksame Prävention von Adipositas erfordert einen gesellschaftlichen Wandel, die Förderung und der Erhalt der Gesundheit sollte ein vorrangiges Ziel unseres Miteinanders sein. Alle Gesundheitsexperten sind heute aufgefordert, sich an Diskussionen und Maßnahmen zu beteiligen sowie „Anwaltschaften“ für die Prävention von Adipositas zu übernehmen.

Kontakt:

Prof. Dr. med. Manfred James Müller
MMueller@NutrFoodSC.Uni-Kiel.de
www.NutrFoodSC.Uni-Kiel.de